



Maut-Pläne für Boote entfachen Proteststurm

Erstmalig in Deutschland erwägt die Bundesregierung, eine Idee von Verkehrsminister Stolpe (SPD), für das Befahren der Bundeswasserstraßen im Binnenland durch Sportboote ab 5 PS Motorleistung eine Befahrensabgabe. Freizeit und Erholung werden mit einer Maut belegt. Argumentiert wird vom Bundesrechnungshof die fehlende Kostendeckung. Überlegt man, dass über 20.000 km Radwanderwege gebaut wurden, wäre der 2. Schritt eine Radwegemaut. Eine Wanderwegemaut könnte folgen. Das Bundesverkehrsministerium geht von etwa 130.000 abgabepflichtigen Sportbooten aus.

Ausgenommen sind die Seeschiffahrtsstraßen und der Rhein mit Mosel. Diese beiden Flüsse unterliegen der Mannheimer Akte, das heißt, die Schifffahrt ist kostenfrei. Das wiederum bedeutet für die hier ansässigen Bootsfahrer, dass sie über die Mosel direkt nach Frankreich und über den Rhein direkt nach Holland kostenfrei fahren werden. Ein Exodus für den Wassertourismus in Deutschland.

Hat doch das Bundeswirtschaftsministerium in seiner Studie von 2003 festgestellt, dass der Wassertourismus in Deutschland gefördert werden soll. Deutschland hat die größten Bootsmessen der Welt. Seit 1997 verzeichnen die Wassersportvereine erstmals ein Angebot an freien Liegeplätzen.

Die Bootsfahrer wandern ab in die Nachbarländer, in denen die wassertouristische Infrastruktur

stimmt. Nun soll der Freizeitskipper für jahrelange Versäumnisse des Bundes auch noch 60,- bis 90,- Euro pro Jahr zahlen. Das zeigt eine nicht Ministerien übergreifende Politik unserer Regierung, Schubladenpolitik. Das Wirtschaftsministerium will fördern, damit der Bootsfahrer im Lande bleibt und hier sein Geld lässt; das Bundesverkehrsministerium will auf Druck des Bundesrechnungshofes eine Freizeitmaut, welche die Bootsfahrer in die Nachbarländer vertreibt.

Das alles, nachdem die Tourismusverbände das Jahr 2004 zum „Jahr des Wassertourismus“ gekürt haben.

Nicht genug der Abgabideen der Ministerien. Ab 2005 soll gleichzeitig die Wasserpacht in den Vereinshäfen um 30% pro qm Wasserfläche erhöht werden. Was bei dieser Politik bleibt ist, dass, wie in mehreren Fällen bereits bewiesen, am Ende weniger in den Kassen ist als vorher.

Der Markt des Wassersports ist einer der wenigen Wachstumsmärkte mit damit verbundenen Steuermehreinnahmen im direkten und indirekten Bereich. Diese Entwicklung würde kippen. Eine Werft wie Bavaria baut ca. 3.000 Boote pro Jahr. Wenn nur 10% der Käufer revierbedingt von einer anderen Werft oder über einen ausländischen Vertriebsweg kaufen, würde dies eine MWST-Mindereinnahme von ca. 3 Mio. Euro bedeuten. Die zu erwartende Vignetteneinnahme von 7,5 Mio. Euro entspricht den Kosten von ca. 200 Arbeitsplätzen. Wenn nur 10% der von der

Vignette bedrohten Boote ins Ausland abwandern entspräche dies ca. 15.000 Booten. Bei 200 Arbeitsplätzen entfielen auf einen Arbeitsplatz 750 Boote im Servicebereich und Handel. Es kann unterstellt werden, dass diese Arbeitsplätze verloren gingen mit allen sich heraus ergebenden Konsequenzen für Lohnsteuern, Sozialversicherungen, Arbeitslosengeld, aber auch Verlust der MWST aus diesen Umsätzen.

Ein weiteres Modell ist die Mineralölsteuer. Bleibt man bei dem Beispiel von 15.000 abwandernden Booten und unterstellt eine jährliche Motorstundenzahl von 50 Stunden a 20 Liter Verbrauch ergibt sich ein Volumen von 15 Mio. Litern. Wenn man nur 0,70 Euro Steuern unterstellt, wäre dies alleine aus dieser Steuer eine Mindereinnahme von 10,5 Mio. Euro.

Schwer zu quantifizieren sind die indirekten Steuerverluste. Bei 15.000 Booten können 30.000 Menschen unterstellt werden, die ihre Freizeit nicht mehr in deutschen Revieren verbringen. Geht man nur von 10 Wochenenden pro Jahr aus und einer Ausgabe von 50 Euro je Wochenende und Boot ergibt sich hieraus ein Umsatzverlust von 7,5 Mio. Euro, die wohl in erster Linie der Gastronomie verloren gehen.

Das CDU-geführte Wirtschaftsministerium unter Ulrich Junghanns lehnt die Vignette ab. „Eine Wassermaut würde die positive Entwicklung im Wassertourismus konterkarieren“.

African Queen

Die African Queen wird nun doch nicht verkauft.

Die anfänglichen Mängel in den Fahreigenschaften sind behoben. Ein befreundeter Schiffbauer hat sich der African Queen angenommen und gleich eine Lösung gefunden.

Das Ruder wurde neu dimensioniert und mit zusätzlichen Leitblechen ausgestattet und die komplette Lenkung neu installiert.

Jetzt besitzt die African Queen jetzt genau die Fahreigenschaften, die man von einem Fahrerschulboot erwartet.

Wenn das alte, ausgeleierte Steuerrad gegen ein Intaktes ausgetauscht ist, kann die Fahrpraxis auf und mit diesem schönen Boot beginnen.

Clubhausdienst

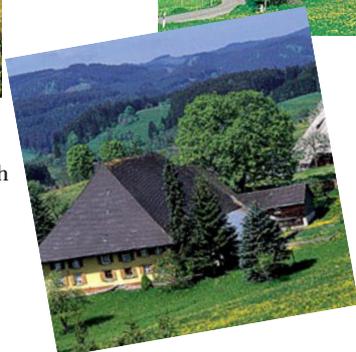
Wer hat sich von den aktiven Mitgliedern noch nicht in die Liste des Wochenend-Clubhausdienstes eingetragen?

Bitte sofort nachholen, damit die wöchentliche Pflege unseres Clubhauses und Betreuung über die Woche gewährleistet ist. Noch können Termine frei gewählt werden. Die Liste hängt an der Pinnwand im Clubhaus.

Mehr zum Thema Maut im nächsten BCL-Info. Proteststurm aus Clubs und Politik. Noch ist über die Maut das letzte Wort nicht gesprochen!



Mit herrlicher Landschaft, und frischer, gesunder Höhenluft, so präsentiert sich der Schwarzwald den Teilnehmern der Saisonabschlussfahrt.



Wer fährt mit? Saisonabschlussfahrt 2004

Einmal Norden, einmal Süden. Einmal Wasser, einmal Land.

In diesem Jahr führt uns die Saisonabschlussfahrt des BCL vom 22. bis 26. September mit dem Bus in den Luftkurort Zell am Unterharmersbach im „Badischen Schwarzwald“. Wohnen werden die Teilnehmer im Gasthof „Zum Schützen“, einem traditionsreichen und urgemütlichen Haus mit familiärer Atmosphäre.

Von hier sind Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung geplant. Ein Ausflug führt uns nach Straßburg. Bei einem geführten Rundgang durch die immer wieder faszinierende Stadt, sehen wir neue, interessante Details und erleben den besonderen elsäßer Flair.

Natürlich gehört mit zum Programm eine Fahrt durch den herbstlichen Hochschwarzwald mit Station in Freiburg, Bootsfahrt auf dem Tittisee, eine badische Weinprobe und der Besuch eines Schwarzwälder Heimatabends mit bunt gemixten, heimischen Beiträgen. Das Programm wird wieder interessant und vielfältig sein. Oberstes Gebot wie in jedem Jahr: Spaß für alle.

Der Reisepreis hängt von der Teilnehmerzahl ab. Pro Person im Doppelzimmer wird sich dieser zwischen EUR 280,- und 320,- bewegen. Einzelzimmerzuschlag EUR 35,- pro Person. Mit im Preis enthalten ist die Fahrt in einem 50er Reisebus mit Klimaanlage, Schlafsesseln, Bordküche, und WC, vier Übernachtungen, inklusive Frühstücksbuffet und Abendessen, Weinprobe, Stadtführung und eine Reiserücktrittsversicherung. Wer sich diese interessante Abschlussfahrt nicht entgehen lassen möchte, melde sich bitte bis zum 15. Juni 2004 bei Inge Scheyer an: Telefon 02661 949170 /71 oder per eMail: inge@foto-shop.de

Das nächste BCL-Info erscheint im Juli 2004

Lahnpokal 2004

Wer holt in diesem Jahr den Lahnpokal und die dazugehörige Kiste köstlichen Lahnwein?

Natürlich nur der, der teilnimmt. Die neuen Fahrtennachweise/Teilnehmerkarten liegen im Clubhaus aus.

Aktivitäten Juni/Juli:

4., 5. und 6. Juni 2004

Jugendsternfahrt und Sommerfest

Der HBC, Hanau e. V. in Zusammenarbeit mit dem HELM lädt ein zur ersten Jugendsternfahrt und Sommerfest für die Jugend der hessischen Vereine.

Der HBC hat viele Attraktionen, Spiele und ein buntes Rahmenprogramm zusammengestellt, das bestimmt bei allen Kids großen Anklang finden wird. Auf die am weitesten Angereisten, warten interessante Preise.

9. Juni 2004

3 x Bootstaufe

Gleich drei Boote werden am Samstag, dem 9. Juni im Hafen des BCL getauft. Dazu laden die Eigner alle Clubkameraden sehr herzlich ein. Taufe und Feier, Beginn 19.00 Uhr

.....

Steg 4421 in Nassau

Den Mitgliedern des BCL steht nun eine zusätzliche Anlegemöglichkeit in Nassau am Campingplatz zur Verfügung.

Der Steg ist für Boote bis 14 m zugelassen, bietet Wasser und Stromanschluss und die Möglichkeit Dusche und WC des Campingplatzes zu nutzen.

Wer dies möchte, melde sich bitte beim Platzwart. Für Strom zahlen Mitglieder 0,55 EUR je Kilowatt und für die Nutzung der Sanitären Anlagen 3,- EUR.

19. Juni 2004

Sommerfest des BSG, Dietkirchen

Die BSG in Dietkirchen lädt alle Mitglieder des BCL sehr herzlich ein, Samstag ab 16.00 Uhr am Sommerfest teilzunehmen. Es gibt Kaffee und Kuchen, leckeres vom Grill und köstliche Salate.

Abschluss ist ein gemeinsames Frühstück am Sonntag Morgen.

10. Juli 2004

Sommerfest des LBC Laurenburg

Alle Mitglieder des BCL sind eingeladen zum allseits beliebten Sommerfest des LBC auf dem Clubgelände unterhalb des „Restaurant Schiff“.

Das Fest soll bereits am Samstag, 12. Uhr beginnen. Für das leibliche Wohl ist, wie immer, bestens gesorgt. Musikalische Unterhaltung garantiert das bewährte „Lahntal-Duo“.

10. Juli 2004

75 Jahre DLRG Limburg

Beim offiziellen Festakt auf der „Wappen von Limburg“ werden Vorstandsmitglieder die Grüße des BCL überbringen und sich für die freundliche Unterstützung bei einer ganzen Reihe von Veranstaltungen bedanken.

Nächste Vorstandssitzung:
5. Juli, 20.00 Uhr,
im Clubhaus des BCL
Anregungen und Wünsche sind immer willkommen!